

heiligem Jubel Präsident Cleveland den Vertretern der auswärtigen Nationen den Willkommungsgruß...

Chicago, 1. Mai. Seit gestern herrscht hier ein trostloses Unwetter mit eisiger Kälte und furchtbarem Orkan.

Verschiedenes.

Aus Baden. Bei dem Brande in Kleingen bei Willingen haben sich die feuerfesten Kassen...

und wiederholte das Zeichen. Nun blickte ich zur Erde nieder und sah zwischen meinen Füßen einen Papagei...

Zu Brombach (Niederbayern) brannte ein großes Bauerngut nieder. 32 Rinder, 14 Pferde, 40 Schweine...

Durch den großen Waldbrand bei Alhauene (Rheinprovinz) sind 1200 Morgen Kiefern- und Nichtenbrände...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Vom Bezirk Marbach, 29. April. Bei der vergangenen Donnerstag in Marbach stattgefundenen Bezirkssinddie...

führt werden sollen. Diese Molkerei-Gesellschaft umfaßt eine größere Anzahl Landwirte aus den Gemeinden...

Es ist also dem eifrigen Förderer der landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen in Württemberg, Hrn. Oberamtmann Fißler...

Das Molkereigebäude wird auf freiem Felde zwischen den Gemeinden Brenz und Sontheim erstellt, die Hochbauarbeiten werden durch Herra Oberamtsbaumeister Ziegler...

Bom Lande. Angesichts der jetzigen Trockenheit giebt eine landwirtschaftliche Zeitung den Rat, die reich mit Fruchtspalten und Blüten beladenen Obstbäume...

Landesproduktbörse. Stuttgart, 1. Mai. Die abgelaufene Woche brachte uns infolge der anhaltenden Trockenheit am Weltmarkte...

Stuttgart, 1. Mai. Die abgelaufene Woche brachte uns infolge der anhaltenden Trockenheit am Weltmarkte für alle Cerealien feste Stimmung...

Das Bauhaus M. A. v. Hofschild n. Söhne in Frankfurt a. M. ist wieder in den Besitz eines Teiles der durch Rudolf Jäger veruntreuten Gelder gelangt...

Episoden aus den italienischen Festtagen. Ein Abonnent schreibt dem in Rom erscheinenden „Messaggero“ unterm 25. April: „Gestern früh begab ich mich auf die Via Estima...“

Die innere Einrichtung wird in jeder Beziehung musterartig und es kommen die neuesten und in der Praxis besterprobten Maschinen und Apparate...

Die Tochter des Gauflers. Original-Erzählung von Geth. Schäfer-Perafini. (Fortsetzung.) Er sprach nun mit einer abthätlichen Schärfe; die entsetzten Blicke seines armen Kindes rührten ihn durch...

St. Gertraud. Marie Weber. Rosine Dörner. Karoline Seher. W. Springer, Privatier. A. Schlenker, Postbedienter. — Luise Schneckenburger, Köchin. B. Köhn, Schriftfeger, Gesellschafter. C. Seeger, Friseur, Waininger a. C. J. B. Wommass, Parfumer, Gmünd. A. Wosker, Tischlermeister, Ludwigshafen. J. Gutheinz, Metzger, Oberndorf a. N. J. Knoll, Bauer, Mühlwangen. J. Fürch, Steinbruder, Heilbronn. G. Rupp, Arbeitsschreiberin, Neuffingen. A. F. Schbach, Lehrer, Esbach. Katharine St. a. l., Göttingen.

Die Tochter des Gauflers. (Fortsetzung.) „Mein, nein! Das wird nie geschehen! Eher töte ich mich!“ Er lehnte sich nicht sonderlich auf diese Unterbrechung, sondern fuhr fort: „Es wird dir nichts nützen, und man stirbt in deinen Jahren nicht so leicht; das wär' auch jammerlichade. Und dann, was denkst du, würden die da oben einen Schmerz erleiden, wenn sie dich tot sähen?“

Die Tochter des Gauflers. (Fortsetzung.) „Wo — Geld wollt Ihr?“ fragte sie zusammenschauernd und schaute den verbissenen Lächeln mit einem eigenen Widen an. Er ärgerte sich über dieses Anschauen und erwiderte brutal: „Vorläufig — ja!“

Die Tochter des Gauflers. (Fortsetzung.) „Wo — Geld wollt Ihr?“ fragte sie zusammenschauernd und schaute den verbissenen Lächeln mit einem eigenen Widen an. Er ärgerte sich über dieses Anschauen und erwiderte brutal: „Vorläufig — ja!“

Die Tochter des Gauflers. (Fortsetzung.) „Wo — Geld wollt Ihr?“ fragte sie zusammenschauernd und schaute den verbissenen Lächeln mit einem eigenen Widen an. Er ärgerte sich über dieses Anschauen und erwiderte brutal: „Vorläufig — ja!“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 69 Samstag den 6. Mai 1893. 62. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amiliche Bekannmachungen. Lieferung von Lokomotiv-Sand. Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, für den Bedarf an Lokomotiv-Sand pro 1893/94, im Ganzen 900 cbm, auf Stationen der Murr-Bahn geliefert zu werden...

Brennweißig-Verkauf. Am Montag den 8. d. M., vormittags 7 Uhr aus dem Staatswald Eschelberg Mt. Unterer Hohlloch, Schulweg, Stiffshagen, Eschelweg und Köpfelort: 8 Lose Weißig auf Haufen (auf den Kulturplätzen angefallen). Zusammenkunft am Eschelort auf der Eschelhofstraße.

Stammholz-Verkauf. Die Gemeinde verkauft am nächsten Mittwoch den 10. d. Mts., vormittags 1 Uhr an, aus dem Gemeinewald Brunnhar gegen Barzahlung: 109 Eichen und Rattel bis zu 11 m Länge und 3,87 Fm., 10 Aspen, 9 Birken, 1 Buche und 1 Esche. Sodann kommt noch 1 Kiefernbaum, bestehend aus 6 Eichen von 10—11 m Länge zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gläubigeranruf. Ansprüche an den Nachlaß nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat oder bei den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Den 3. Mai 1893. K. Gerichtsnotariat. Simple.

Bon Badnang. Zwink, Ludwig Friedrich, Detonoms Witwe. Bon Graßspach: Seeger, Friedrich, Schmied, ledig. Bon Maubach: Wallenmaier, Christian, Tagelöhners Witwe.

Baumgut-Verkauf. Die Ecken der Albert Müller, Metzgers Witwe verkaufen am Mittwoch den 10. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, legtmals: 2 1/2 Morg. 9,5 Rth. Gras- u. Baumgarten in der Eschelstlinge, zusammen oder in Abschnitten. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiberei: Friedrich.

Baumgut-Verkauf. Franz Halder bringt am Mittwoch den 10. d. M., vormittags 11 Uhr, legtmals auf dem Rathaus zum Verkauf: 8 a 36 qm Baumwiese im Eschelhof. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiberei: Friedrich.

Baumgut-Verkauf. Für einen pünftlichen Zinszähler u. tüchtigen Geschäftsmann sucht gegen möglichst niederen Zinsfuß 3000 M. aufzunehmen. Ankaufsbetrag: Gebäude 4300 M., Äcker 1250 M., auf 5550 M. Spiegelberg, 4. Mai 1893. Schultheiß Reibold.

Die Herstellung eines Schachtes mit Ausmauerung zum Molkereibrunnen wird am Samstag den 6. d. Mts., mittags 1 Uhr, bei dem Unterzeichneten in Afford gegeben. Bedingungen etc. können eingesehen werden bei Molkereivorsteher Stog.

Die Lieferung von Milchtaunen wird am Dienstag den 9. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus in Eschelberg, wofür die Bedingungen eingesehen werden können, im Abschrift vergeben. Den 4. Mai 1893. Molkereigenossenschaft Eschelberg.

Zugelaufen. Ist am 30. April dem Gottlieb Schlichmaier ein schwarzer Spitzhund mit weißer Brust und 4 weißen Pfoten. Wozuhalten innerhalb 8 Tagen gegen Entschädigungsgebühr u. Fütterungskosten. Den 1. Mai 1893. Schultheißenamt. Staiger.

1 Kachelofen und 1 Röhrenofen, beide von außen heizbar, billigst zu verkaufen. Wehrle. Eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Holz- u. Kellerplatz hat bis Jakob zu vermieten. Feurich Breuninger.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Kirche ist bis 1. Juni zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl. Eine freundliche Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Holz- u. Kellerplatz ist bis Jakob zu vermieten. Auskunft wo? erteilt die Expedition d. Bl.

Die Lieferung von Milchtaunen wird am Dienstag den 9. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus in Eschelberg, wofür die Bedingungen eingesehen werden können, im Abschrift vergeben. Den 4. Mai 1893. Molkereigenossenschaft Eschelberg.

Zugelaufen. Ist am 30. April dem Gottlieb Schlichmaier ein schwarzer Spitzhund mit weißer Brust und 4 weißen Pfoten. Wozuhalten innerhalb 8 Tagen gegen Entschädigungsgebühr u. Fütterungskosten. Den 1. Mai 1893. Schultheißenamt. Staiger.

1 Kachelofen und 1 Röhrenofen, beide von außen heizbar, billigst zu verkaufen. Wehrle. Eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Holz- u. Kellerplatz hat bis Jakob zu vermieten. Feurich Breuninger.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Kirche ist bis 1. Juni zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl. Eine freundliche Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Holz- u. Kellerplatz ist bis Jakob zu vermieten. Auskunft wo? erteilt die Expedition d. Bl.



haben wir uns nicht verpflichtet. Wir sind bei der Zustimmung zum Antrag Hüne bis an die äußerste Grenze gegangen. Ich bitte Sie, kommen Sie mit uns und bewilligen Sie das, was für die Ehre und Sicherheit Deutschlands und Europas notwendig ist.

erfordert dann ein rücksichtsloses Vorgehen, die Truppen müssten requirieren und Werte ohne Schonung zerstören. Die Behauptung Richters bezüglich Frankreichs und Englands dürften noch zu erweisen sein.

der Kaiserin aufrichtigsten Dank für die freundliche Begrüßung seitens des Bundesrates und für den sympathischen Empfang, der uns seitens des Schweizer Volkes zu Teil geworden, zu wiederholen und Ihnen als Repräsentanten der Schweiz und ihrer Bürger Meine besten Wünsche zum Segenwart und Zukunft des Landes auszusprechen.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 70

Sonntag den 7. Mai 1893.

62. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelkomterverehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

## Amfliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft und des R. Statistischen Landesamts, betreffend die Aufstellung und Verbreitung von Witterungsaussichten.

Von der meteorologischen Zentralstation wird täglich auf Grund der ihr bis 11 1/2 Uhr vormittags zugehenden telegraphischen Meldungen über die Witterung um 8 Uhr morgens desselben Tags an mehr als 40 über Europa verteilten Stationen eine Uebersicht der Wetterlage ausgegeben und aus derselben die mutmaßliche Witterung des folgenden Tages abgeleitet.

Mit höherer Ermächtigung werden diese Witterungsaussichten in abgekürzter Fassung auch im Sommer 1893 für die 4 Monate Juni bis September auf Kosten der Zentralstelle für die Landwirtschaft je gegen 12 Uhr mittags nach Hohenheim, sowie an diejenigen landwirtschaftlichen Bezirksvereine, welche die Zufassung wünschen und für den öffentlichen Anschlag der Vorträge an geeigneter Stelle Vorsehung getroffen, sowie eine Kontrolle der Vorträge eingerichtet haben, telegraphisch befördert werden.

Diese täglichen Witterungstelegramme können auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen unmittelbar gegen eine vom Empfänger zu bezahlende ermäßigte Gebühr direkt bezogen werden, in welcher Beziehung das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsangelegenheiten, haben daher den Vorrang vor anderen Privat-Telegrammen; sie können im Falle der Maßgabe, daß, wenn die einzelnen täglichen Witterungstelegramme für jeden weiteren Monat 8 M. mehr haben sollten, ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr von 5 Pf. nachzubezahlen; diese ermäßigte Gebühr sind durch Vermittlung des nächstgelegenen Telegraphenamtes unter Benützung der bis dahin weiter eingegangenen Nachrichten einzuhalten — wie bisher an verschiedenen Stellen angehängen.

Zentralstation (Bühlstraße Nr. 51) täglich von 5 Uhr abends ab in Gemeinschaft mit dem Statistischen Landesamt zu richten. Zentralstelle für die Landwirtschaft: v. D. v. Schwarzenberg.

## Telegramm.

Berlin, 6. Mai. Der Reichstag lehnte den Paragraphen 1 des Antrags Hüne mit 210 gegen 162 Stimmen ab; eine Stimmenthaltung. Der Reichskanzler verlas hierauf die Kaiserbotschaft, welche den Reichstag auflöste.

Unterweilach den 8. April 1893. Namens des Gemeinderats: H.-B. Amtsnotar Sauer.

## Stamm- & Nutzholzverkauf.

Am Samstag den 13. Mai d. J., vormittags von 10 Uhr an, werden im hiesigen Hartwald in der Nähe von Rielingshausen verkauft 127 Eichen, zuf. 88,05 Fm. bis zu 99 cm Durchmesser.

Einem Bauern vorkommenden Schreiner- und Glaserarbeiten, von letzterer nur Handarbeit, zu vergeben und erbittet sich bis nächsten Mittwoch abends 8 Uhr. Steinbach den 6. Mai 1893. J. Bürkle.

An meinem Hause wird an Jakob d. J. zum Vermieten frei der untere Stock, welcher sich sowohl zu einer schönen Wohnung als insbesondere für ein Bankgeschäft, an dem es bekanntlich hier fehlt, sehr eignet. Rechtsanwalt Wildt.

Einem Bauern vorkommenden Schreiner- und Glaserarbeiten, von letzterer nur Handarbeit, zu vergeben und erbittet sich bis nächsten Mittwoch abends 8 Uhr. Steinbach den 6. Mai 1893. J. Bürkle.

Am Samstag den 13. Mai d. J., vormittags von 10 Uhr an, werden im hiesigen Hartwald in der Nähe von Rielingshausen verkauft 127 Eichen, zuf. 88,05 Fm. bis zu 99 cm Durchmesser.

Einem Bauern vorkommenden Schreiner- und Glaserarbeiten, von letzterer nur Handarbeit, zu vergeben und erbittet sich bis nächsten Mittwoch abends 8 Uhr. Steinbach den 6. Mai 1893. J. Bürkle.

An meinem Hause wird an Jakob d. J. zum Vermieten frei der untere Stock, welcher sich sowohl zu einer schönen Wohnung als insbesondere für ein Bankgeschäft, an dem es bekanntlich hier fehlt, sehr eignet. Rechtsanwalt Wildt.

Am Samstag den 13. Mai d. J., vormittags von 10 Uhr an, werden im hiesigen Hartwald in der Nähe von Rielingshausen verkauft 127 Eichen, zuf. 88,05 Fm. bis zu 99 cm Durchmesser.

Einem Bauern vorkommenden Schreiner- und Glaserarbeiten, von letzterer nur Handarbeit, zu vergeben und erbittet sich bis nächsten Mittwoch abends 8 Uhr. Steinbach den 6. Mai 1893. J. Bürkle.

An meinem Hause wird an Jakob d. J. zum Vermieten frei der untere Stock, welcher sich sowohl zu einer schönen Wohnung als insbesondere für ein Bankgeschäft, an dem es bekanntlich hier fehlt, sehr eignet. Rechtsanwalt Wildt.

Am Samstag den 13. Mai d. J., vormittags von 10 Uhr an, werden im hiesigen Hartwald in der Nähe von Rielingshausen verkauft 127 Eichen, zuf. 88,05 Fm. bis zu 99 cm Durchmesser.

Einem Bauern vorkommenden Schreiner- und Glaserarbeiten, von letzterer nur Handarbeit, zu vergeben und erbittet sich bis nächsten Mittwoch abends 8 Uhr. Steinbach den 6. Mai 1893. J. Bürkle.

An meinem Hause wird an Jakob d. J. zum Vermieten frei der untere Stock, welcher sich sowohl zu einer schönen Wohnung als insbesondere für ein Bankgeschäft, an dem es bekanntlich hier fehlt, sehr eignet. Rechtsanwalt Wildt.

## Die Tochter des Gauklers.

Original Erzählung von Gehb. Schänker-Perastini. (Fortsetzung.) Im Schlosse regte es sich. Er zuckte zusammen. „Höre mich wohl an,“ sagte er kalt. „Ich will nicht, daß ich jetzt schon gesehen werde, und im Schlosse wird es lebendig; deswegen ist's besser, ich gehe. Ich lasse dir Bedenkzeit bis heute abend; überleg' dir's wohl! Entweder du bringst mir das Geld — hier an diese Stelle, wo wir stehen — wenn es dunkelt; dann will ich warten bis nach deiner Vermählung. Wo nicht, dann rüste dich nur immerhin zur Reise; nicht eine zweite Nacht bleibst du noch im Schlosse! Und du thust gut, gegen jedermann zu schwören; es könnte ein Aufsehen von dir nichts nützen. Und wenn dein junger Graf auch noch so mächtig wäre, den Sankel fürchtet diese Sorte mehr als alles. Und für einen solchen würde ich sorgen, darauf verlaß dich. Die ganze Welt alarmiere ich demnächst — ich kann's mit gutem Rechte. Du bist mein Kind und gegen Blutsbande heißen alle Verträge der Welt nicht!“

seinen Eltern steht! Nichts da; du hast meine Bedingungen gehört! Mit der Dunkelheit erwarte ich dich! Kommst du nicht — „Ich komme,“ flüsterte leise Sabine. Alles verloren, das junge, schöne Glück in den Schmutz gezogen, mit Füßen zertreten. Bleich wie eine Tote ging sie nach dem Schlosse zurück. Aus dem Hute, den ihre matte Hand trug, fielen die Blumen in den Staub. Stanislaus Ferina zog sich zurück. „Sie hat den gleichen Sinn wie ihre Mutter!“ Entsetzt er. „Aber es hilft ihr nichts; gerade diese Rechtligkeit soll mir goldenen Lohn eintragen. Ich dacht' es mir, daß sie auf meinen ersten Vorschlag nicht eingehen wird; lieber wird sie alles verlassen.“ Er droht mit der Faust nach dem Schlosse hinauf. „Guten Morgen, mein lieber Sanitätär! Du ahnst nicht, was für einen Streich ich dir spiele! Freiwillig wird meine Tochter das Schloß verlassen! Und dann holt sie auch wieder! Aber diesmal kostet es mehr als neunhundert Thaler!“

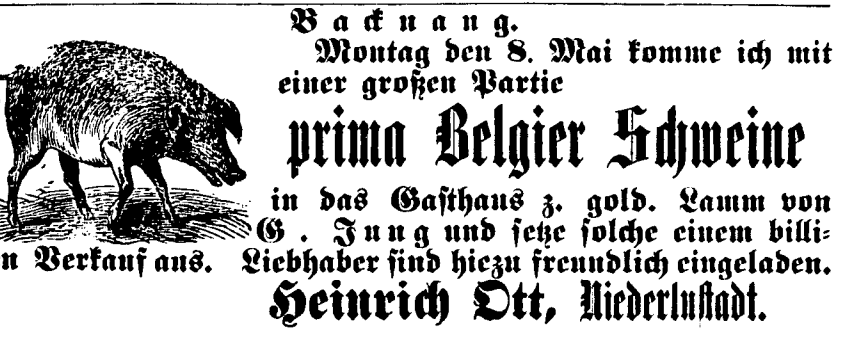
einem anderen. Auch die Gräfin wurde ängstlich. „Was denken Sie, Doktor?“ sagte sie. „Sabine ist sonst sehr fröhlich munter. Sollte sie noch gar nicht vom Parke zurück sein? Und wenn — weshalb läßt sie sich nicht sehen? Ich möchte doch selbst einmal in ihren Zimmern nachsehen.“ „Es ist auch möglich,“ versetzte Bronnig, „daß sich unser Sabinchen noch einmal zur Ruhe legte, nachdem sie unserem jungen Herrn das Opfer brachte, schon so frühzeitig aufzustehen. Dann tragen Sie die Schuld, junger Ritter!“ Er machte eine drohende Bewegung nach Kurt, der jedoch auf den Scherz nicht einging, sondern ängstlich geworden, von einem zum andern blickte. „Nein, jeden Scherz beiseite, Doktor!“ rief er. „Ich fange an, wirklich unruhig zu werden. Sabine war heute morgen munter, wie ein Fischgräten; ich begreife nicht, wo sie nur bleiben kann. — Ach, Mama, habe doch die Güte, einmal in ihrem Schlafzimmer nachzugehen. Ich werde ängstlich; vielleicht fehlt ihr etwas.“ Die Gräfin stand auf und ging nach dem Schlafkabinett Sabinens. Schon im Vorzimmer trat ihr die Jose entgegen mit der Nachricht, das gnädige Fräulein habe Kopfschmerzen und liege zu Bette. „Das gnädige Fräulein sieht recht übel aus!“ fügte das Mädchen hinzu. Franziska war im höchsten Grade erschrocken; sie konnte sich nicht enthalten, an Sabinens Thür leise anzuklopfen. (Fortsetzung folgt.)

Rebigit, er gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Druck und Verlag von Fr. Stroß.



POSTDAMPFER nach NEW-YORK über ROTTERDAM MITTWOCHS und SONNABENDS. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in ROTTERDAM die Generalagenten H. Anselm & Cie in Stuttgart Langer & Weber in Heilbronn und die Agenten: C. Weismann in Backnang. F. A. Winter in Backnang. G. Kachel in Murrhardt.



prima Belgier Schweine in das Gasthaus z. gold. Lamm von G. Jung und seine solche einem billigen Verkauf aus. Liebhaver sind hiezu freundlich eingeladen. Heinrich Ott, Niederluskadt.